

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1839**

44 (31.10.1839)

# Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N<sup>ro.</sup> 44.

den 31. Oktober 1839.

## Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die von dem Verwaltungsrathe der badischen allgemeinen Versorgungsanstalt erlassenen Bekanntmachungen (siehe Beilage zur Karlsrher Zeitung vom 1. und 18. Oktober d. J. N<sup>ro.</sup> 272. und 289.) mache ich das verehrliche Publikum darauf aufmerksam, daß mit dem 30. November dieses Jahres die fünfte Jahresgesellschaft unauflösbar geschlossen wird, und wer also noch Mitglied derselben zu werden wünscht, die Aufnahme bis dahin bewerkstelligen muß.

Zugleich verbinde ich hiermit die Anzeige, daß die pro 1839 fälligen Renten aus den in den Jahren 1835, 1836 und 1837 gemachten vollen und — noch vor dem Jahresschluß 1837 ergänzten — Theilweisen Einlagen, in den beiden Monaten November und Dezember d. J., jeden Mittag von 1. bis 2. Uhr, bei dem unterzeichneten Geschäftsfreund der genannten Anstalt in Empfang genommen werden können.

Durlach den 28. Oktober 1839.

Schulz, Buchhalter.

Durlach. (Baureparationen-Veraccordirung.) Die in dem diesseitigen Verwaltungsbezirk noch vorzunehmenden Baureparationen, welche im Ganzen einen Kostenaufwand von einigen Tausend Gulden erfordern, werden bei unterzeichneter Stelle

am Freitag den 8. November  
Vormittags 10 Uhr

in Gemeinschaft mit Großherzogl. Residenzbaupinspektion öffentlich veraccordirt, wovon die Bauhandwerksleute der Bezirksorte hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

Durlach den 19. Oktober 1839.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Durlach. (Herrschaftliche Wiesenverpachtung.) Folgende herrschaftliche Wiesen auf Durlacher und Grözinger Gemarkung werden am Montag den 4. November dieses Jahres

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus morgen- u. stückweise von Martini h.a. an für 8 Jahre in öffentlicher Steigerung verpachtet, nemlich

1) die Wiesen auf der Hub ad 11 Morgen 2 Btl. 61 Ruthen, vormalige Schäferswiesen, und

2) die weiteren ärarischen Wiesen auf der

oberen Hub, Linsenhub, unteren Hub, in den Käserben, in der Bennenau, die Weinwiese und die auf die Pfingbach stoßende Schiefwiese, welche zusammen

14 Morgen 48 Ruthen betragen.

Die Pachtliebhaber werden eingeladen, sich mit zahlungsfähigen Bürgen und Selbstschuldnern versehen, bei der Pachtversteigerung einzufinden.

Durlach den 12. Oktober 1839.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

DN<sup>ro.</sup> 21506. (Edictalladung.) In Sachen des Christian Zachmann von Wilferdingen Klägers, gegen seine Ehefrau, Katharina geb. Schlemm von da Beklagte, wegen Fortsetzung der Ehe, hat der Kläger vorgetragen, daß die Beklagte am 5. vorigen Monats sich heimlich von Haus entfernt habe. Derselbe klagt gegen die Beklagte auf Fortsetzung der Ehe und begehrt, daß die Beklagte angehalten werde, zu ihm zurückzukehren, mit dem Gesuch um Vorladung der Beklagten in öffentlichen Blättern.

Die Beklagte wird hiermit aufgefordert, sich längstens innerhalb 90 Tagen, auf die Klage ihres Ehemanns vor diesseitigem Oberamt vernehmen zu lassen, als sonst nach Ablauf dieser Frist auf Anrufen des Klägers das Weitere verfügt werden soll.

Durlach den 15. Oktober 1839.

Großherzogliches Oberamt.

DN<sup>ro.</sup> 21739. Nachträglich wird mit Bezug auf das diesseitige Ausschreiben vom 10. d. M. N<sup>ro.</sup> 20975, zum Behuf der Fahndung öffentlich bekannt gemacht, daß in dem am 9. d. M. auf der Landstraße von einer Chaise abgeschrittenen u. entwendeten Koffer außer den bereits genannten noch folgende Gegenstände enthalten waren:

ein paar Pantoffel, neu von schwarzem Leder, mit weißem Wollensammet gefüttert,

sechs Handtücher, häufen, gestreift, gebildet ganz weiß, gezeichnet L. mit rothem baumwollenen Garn,

ein altes Buch: Flügel's erklärter Cours. Bedel.

Durlach den 24. Oktober 1839.

Großherzogliches Oberamt.

DN<sup>ro.</sup> 21780. Samstag Nacht vor Michaeli d. J. kam dem Schaaftnecht Lorenz Schmidt vom Traiserhof bei Königsbach ein Schaaß im ungefähren Werth von 9 fl. weg, woson die Bürgermeisterräthe Behuf der Fahndung benachrichtigt werden.

Durlach den 25. Oktober 1839.

Großherzogliches Oberamt.

Karlsruhe. (Fäßerversteigerung.) Montag den 11. November d. J. Vormittags 9

Uhr werden in dem landständischen Gebäude dahier, 37 Stück theils ovale, theils runde, mit gutem französischen Eisen gebunden, im Jahre 1822 neu gefertigte per Stück 15 — 22 Ohm haltende weingrüne Fässer samt den dazu gehörigen eichenen Lagerhölzern und steinernen Postamenten öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß auf Verlangen der in genanntem Steigerungs-Locale befindliche Keller, in welchem letzterem die fraglichen Fässer bisher gelagert waren, unter sehr annehmbaren Bedingungen, noch auf zwei Jahre in Pflanzmiete gegeben werden kann.

Carlsruhe den 21. Oktober 1839.

Aus Auftrag

Mr. Wagner, Taxator.

#### Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.

Dienstag den 5. k. M. Vormittags 8 Uhr werden in dem städtischen Zeughose dahier nachstehende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung versteigt, wozu die Liebhaber eingeladen werden, als:

- Vier verschiedene Rundböden.
- Eine alte Ofen-Trommel.
- Ein eisernes Thärlein.
- Vier Waldsägen.
- Eine Chaise welche zu einem Wagen eingerichtet werden kann.
- Ein Klasten eschenes zu Handwerksholz taugliches Scheiterholz.
- Zwei Stück Eichen von 15 Schuh lang und 6 — 7 Zoll dick.
- Eilf Stück Waschkänge.
- Einige Haufen Wellen und sonstiges Brennholz.
- Eine gute Balkenwaage mit kupferner Schale und messenen Rottchen.
- Eine kleine dergleichen.
- Fünf Stück alte Sestermees,
- Zwei „ de. halbe do.
- Ein Viertel Sestermees.

Durlach den 26. Oktober 1839.

Bürgermeister Amt.

F u r.

vd. Ch. Rau.

Andreas Babberger läßt Montag den 4. November d. J. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus freiwillig versteigern:

- 1) Eine Behausung in der Pfingstvorstadt, neben Maurer Franz und Andreas Verchen Erben, samt Garten.
- 2) 5 Viertel 25 Ruth. Acker auf der Lissen, neben Blumenwirth Steinmes und Feldhüter Dill wovon die Hälfte mit Weizen eingeseet.
- 3) 1 Viertel 25 Ruth. in der Bärk, neben

Alexanderwirth Waibel in Carlsruhe und Leonhard Raben Wtb., wovon 1 Viertel mit Dinkel angeblümt.

4) 1 Viertel im Kennenthal, neben Carl Sulzer und Friedrich Dörres Wtb., wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 30. Oktober 1839.

Bürgermeisteramt.

F u r.

vd. Ch. Rau.

Andreas Babberger läßt Freitag den 1. November d. J. Vormittags 9 Uhr in seiner Wohnung am Steiggraben gegen baare Zahlung versteigern:

Eine Kuh und ein Rind, Heu, Stroh, Schubkarren, Strohhuhl, Dung und sonst gemeiner Hausrath, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 30. Oktober 1839.

Bürgermeister Amt.

F u r.

vd. Ch. Rau.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Webermeisters Johann Ernst Kühnle von hier, werden Montag den 4. November d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus nachstehende Güterstücke öffentlich versteigt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

W e i n b e r g e.

- 1) 30 Ruth. in der untern Luß (nun Acker) neben Heine Pfallzgraf u. Karl Waag. Tax 90 fl.
- 2) 1 Br. 20 M. im Striule, neben Kristof Berger und Maurer Stolz. Tax 70 fl.

G ä r t e n.

- 3) 30 1/2 Ruth. in der Weiherwiese, neben Karl Steinmes und Leopold Weßfingers Kinder.

Tax 60 fl.

- 4) 15 1/2 Ruth. in der breiten Gäß, neben Friedrich Kühnle und Gabr. Kühnle. Tax 60 fl.

Durlach den 10. Oktober 1839.

Bürgermeister Amt.

F u r.

vd. Ch. Rau.

Georg Adam Goldschmidts Wtb. dahier läßt

Montag den 4. November d. J.

Nachmittags 2 Uhr

Eine zweistöckige Behausung, Scheuer, Schweinstall samt Garten und Nebengebäude in der Kronengasse, neben Johann Knecht und Georg Seegers Wtb.

auf hiesigem Rathhaus wiederholt freiwillig versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 14. Oktober 1839.

Bürgermeister Amt.

F u r.

vd. Ch. Rau.

## Große k. k. Oesterreichische garantirte Lotterie.

Zwei Million. 271400 Gulden,  
vertheilt in Gewinne von  
fl. 100000, 30000, 25000, 2 à  
,, 10000, 2 à 5000, 3000, 2000,  
,, 1000 u. u. werden in obiger  
Lotterie gewonnen, deren Ziehung  
den 14. November 1839 beginnt.

Damit Jedermann sich bei die-  
sem schönen und soliden Spiel be-  
theiligen kann, erlasse Original-  
Loose à fl. 7 und gebe Abnehmern

von sechs Stück ein siebentes grü-  
nes Loos gratis, welches sicher  
gewinnen muß.

Julius Stiebel,  
Banquier in Frankfurt am Main.

### Privat-Nachrichten.

Es ist im Steckgraben eine Wohnung mit Spei-  
cherkammer, Küche, Keller, Dungplatz u. Schwein-  
stall auf nächstkommende Weihnachten zu vermie-  
then und das Nähere bei alt Friedrich May im  
Steckgraben zu erfragen.

500 fl. Pflegschaftsgelder liegen in Durlach so-  
gleich und später mehrere hundert Gulden gegen  
hinreichende gerichtl. Versicherung ganz oder auch  
theilweise zum Ausleihen in Bereitschaft; wo? ist  
im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

„Schullehrer Ries in Königsbach hat ein Ala-  
„hier mit 5 Oktaven,  
zu verkaufen, in Commission, für den äußerst bil-  
ligen Preis von 11 fl.

## Anzeige und Empfehlung.

Hiermit machen wir die ergebenste Anzeige, daß wir die bevorstehende Karlsruher Messe  
mit einem wohl assortirten Waaren-Lager zum Erstenmale beziehen. Unsere Bude steht vor-  
uen am Schloß-Platz gegen den Zirkel bei den Strumpfstrikern. Wir versichern große  
Auswahl in allen Sorten Tuch und alle Gattungen Winter-Artikeln u. u. zu ganz billigen  
Preisen.

## Sinauer & Beith in Grödingen.

Grödingen. (Anzeige.) Meine Waaren von jüngster Leipziger Michälis-Messe sind bereits ein-  
getroffen, es befinden sich darunter 1/2 breite wollfarbige Tuche in blau, grün u. Maulbeerbraun zu 2 fl. 56 kr.  
Castorias in allen Farben . . . . . 2 fl. 12 kr.  
Bouxquings . . . . . 1 fl. 45 kr.  
naturell Tuch . . . . . 1 fl. 39 kr.  
1/2 breit Merinos . . . . . 22 kr.  
wattirte Piquehose mit portur . . . . . 1 fl. 49 kr.

A. Haas.

### Kirchen-Lexer 1839.

Den 3. Nov. Sonnt. 23. Trinit. Die Zins-  
wänge. Matth. 22, 15 — 22.

Den 10. Nov. Sonnt. 24. Trinit. Die zehn  
Jungfrauen. Matth. 25, 1 — 13.

Den 17. Nov. Erntedankfest. Der göttliche Ge-  
gen. Joh. 6, 1 — 15. 24 — 27.

Den 24. Nov. allgem. Buß- u. Betttag: Gott  
verzeiht dem Neuerfüllten. Vorm. Psalm 32, 3  
— 5. Nachm. Coloss. 1, 13 — 14.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern  
der Stadt Durlach.

### G e b o r e n

am 23. Okt.: Luise Jakobine Sophie — Vater Franz  
Wugel, Bürger und Steinhauer.

am 23. Okt.: Agne Marie Salome — Vater Martin  
Döttinger, Bürger und Leinwandfabrikant

### Die Abendunterhaltung des Musikvereins in Durlach den 21. Okt. 1839.

Wo bin ich? ich glaubt' auf der Erde zu stehen,  
Da kommt es, wie Regen, ich weiß nicht woher,  
Es jagt und erhebet mich zu himmlischen Höhen,  
Ich fahre wahrhaftig schon mitten im Meer.  
Es haben die Löwe, die starken und süßen;  
Mich mächtig ergriffen und fortgerissen;  
Und ich lasse mich tragen, ich lasse mich zieh'n,  
Wie ein Schiff auf den Wogen, ich weiß nicht wohin.

Ich schwebte sanft auf einem Wolkenwagen,  
Ich fühle kaum, daß er sich fortbewegt.

Von Engelschwingen werd' ich fortgetragen,  
 Ich merke nicht, daß etwas fort mich trägt.  
 Mein Auge schaut entzückt umher — ich sehe —  
 Da liegt der Erde grosser Länderkreis,  
 Die Schweizeralpen ragen in die Höhe,  
 Und ihre Häupter glänzen silberweiß.

Die schönen Töne, deinem Mund entflungen,  
 O Emma, grüssen freudenvoll dich Land,  
 Man glaubt, sie seien jenen Hb'n entsprungen,  
 Den Quellen gleich an ihrer Eletscher Rand.  
 Sie heben hoch sich zu der Alpen Zinnen,  
 Sie wandeln furchtlos über Klippen hin,  
 Sie tanzen auf der Trift mit Schweizerinnen,  
 Und gehen an dem Abgrund stolz und kühn.

Doch während ich noch deinem Liede folge,  
 Erhebt die Flöte ihren Wanderton,  
 Und wie der Wind vom Hochgebirg die Wolke  
 Reißt das Klavierspiel stürmend mich davon.  
 Es springen Quellen aus der Berge Seite,  
 Es laufen Bäche jedes Thal entlang,  
 Und durch der Eb'ne paradiesische Weite,  
 Schau, wällt ein Strom mit zauberischem Klang.

Dort faßt mich aber Adolfs hohe Stimme,  
 Sie greift mich an, als wäre sie ein Held,  
 Sie drängt mich fort mit hoherhab'nem Grimme,  
 Und stellt mich mitten in ein weites Feld.  
 Ein Tärtenbeer seh' ich im Felde stehen,  
 Es schließt sich Schaar an Schaar und Mann an Mann,  
 Die Helme glänzen, die Paniere wehen,  
 Und Adolfs Stimme regt die Kampflust an.

Da fängt es an zu dröhnen und zu brausen,  
 Ist es das Meer, das sich empört bewegt?  
 Sind es die Tannen, die auf Bergen sausen?  
 Ist es der Donner, der die Wolken schlägt?  
 Es sind die Männer, die zum Kampfe ziehen,  
 Sie stürmen muthvoll in die schwere Schlacht,  
 Die Schwerdter klirren und die Feinde schießen,  
 Die Sieger jauchzen und die Freiheit lacht.

Ich sehe noch im wilden Kriegsgebränge,  
 Da ruft es plötzlich wieder mich zurück,  
 Der Flöte Ton, des Waldhorns Zauberklänge  
 Und das Klavier — ich wende meinen Blick.  
 Ich kann die Heimath schon von ferne schauen,  
 Ich seh' der Berge blaue Häupter dort,  
 Ich seh' die Wälder und die blüh'nden Auen,  
 Ich sehe manchen wohlbekannten Ort.

Und eure holden, lieblichen Gesänge,  
 O Josefine und Du Friederich,  
 Entführen nun mich aus des Volkes Menge,  
 Und seh', das Haus des Friedens öfnet sich.  
 Es sieht der Gatte seine Gattin wieder,  
 Er sinkt gerührt an ihre treue Brust,  
 Sie singen wiederum der Liebe Lieder,  
 Sie jauchzen auf vor Freude und vor Lust.

Indem ich aber noch vor Freude wankte,  
 Erhebt mich des Klaviers erhabenst Spiel,  
 Und mich ergreift ein mächtiger Gedanke,  
 Der letzte, und erregt mein Gefühl.  
 Die Erde ist verklärt vor meinen Blicken,  
 Der Himmel thut sich selber vor mir auf,  
 Die Engel wandeln auf der Berge Rücken,  
 Und seh' ein neuer wird der Dinge Lauf.

Schon aber senkt der letzte Ton die Flügel,  
 Da nimmt mich auf ein männlicher Gesang,  
 Und fährt mich von den Bergen auf die Hügel  
 Und in das Thal mit majestätischem Gang.  
 Dort steht ein Haus, die Weisheit hat's gezimmert,

Es wohnt die Unschuld und die Liebe drinn,  
 Und — o wie lieblich — Gottes Friede schimmert  
 Vom heitern Himmel freundlich drüber hin.

Nun aber seht, ihr blauen Wasserwogen,  
 Ihr Bäume dort, die ihr im Walde steht,  
 Ihr Lüft' und Lichter an dem Himmelsbogen,  
 Ihr Wesen, die ihr auf der Erde geht,  
 Seht ihr die Säger und die Sägerinnen?  
 Sie stellen eben sich in einen Kreis,  
 Sie steh'n wie Blumen da, und unter ihnen  
 Glänzt eine Lilie, wunderschön und weiß.

Die Engelsstimmen fangen an zu klingen,  
 Bezaubernd tönen sie um jedes Ohr,  
 Und tragen jedes Herz auf ihren Schwingen  
 Zum offenen Himmel und zu Gott empor.  
 Es kann die Welt nicht länger widerstehen,  
 Die ganze Erde jauchzet nah und fern,  
 Die Sterne tanzen in des Himmels Hbden,  
 Die Engel singen ihrem ew'gen Herrn.  
 — den 28. Okt. 1839.

### Frucht-Preise

vom 26. Oktober 1859 in Durlach.

	Mittelpreis:
das Malter Weizen . . . . .	13 fl. 30 fr.
„ „ Kernen . . . . .	15 „ 26 „
„ „ Korn . . . . .	7 „ — „
„ „ Gerste . . . . .	7 „ 50 „
„ „ Welschkorn . . . . .	7 „ 20 „
„ „ Haber . . . . .	3 „ 38 „
Einfuhr-Summe . . . . .	809 Malter.

Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 40 Malter.  
 Worunter waren: 500 Malter neuer u. alter Kernen.

„ „ 2 — Korn	
„ „ 307 — Haber.	
Summe des Vorraths . . . . .	849 Malter.
Bekauft wurden heute . . . . .	777 Malter.
Aufgestellt blieben heute . . . . .	72 Malter.

### Brod-Preise

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen — Pf. 9 Loth.	
Weißbrod zu 6 fr. „ „ — — 29 —	
Schwarzbrod zu 10 fr. „ „ 2 — 26 —	

### Fleischpreise für den Monat November:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . .	10 fr.
„ „ Schmalfleisch . . . . .	8 „
„ „ Kalbfleisch . . . . .	8 „
„ „ Hammelfleisch . . . . .	8 „
„ „ Schweinefleisch . . . . .	10 „

Das Pfund Rindschmalz kostet . . . . .	24 fr.
— — Schweineschmalz „ . . . . .	20 —
— — Butter „ . . . . .	20 —
Lichter (gezogene) das Pfund . . . . .	22 —
— (gegossene) „ „ . . . . .	20 —
Seife . . . . .	14 —
Dörsenunsschlitt (rohes) das Pfund . . . . .	11 —
Der Centner Heu . . . . .	1 fl. 18 —
Hundert Bund Stroh (à Bd. 18 Pf.) . . . . .	15 — —
Das Meß Holz (hartes) kostet . . . . .	20 fl. — —

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.